

Mind-Map erstellen

| | |
|------------------------------------|--|
| In einem Satz | Alles auf einen Blick – mit Mind-Maps Themen schnell und übersichtlich aufbereiten. |
| Schlagworte | Thema erarbeiten, vertiefen, Präsentation |
| Zielgruppe | Ältere Kinder (ab ca. 9 Jahren) bis Erwachsene |
| Gruppengröße | von 5 bis 50 |
| Zeitlicher Rahmen | von 15 bis 45 Minuten |
| Material- und Technikbedarf | Laptop oder Tablets mit Mind-Map-Programm oder Plakat und Stifte |
| Beschreibung | <p>Diese Methode ist so gut wie alt und kommt nie aus der Mode – kein Wunder, schließlich ist und bleibt die Mind-Map ein optimales Tool, um Themen übersichtlich zu fassen, mit großen Gruppen Ideen zu sammeln oder auch zu präsentieren. Und auch bei der Umsetzung gibt es kaum Grenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mind-Maps lassen sich sowohl in kleinen wie großen Gruppen umsetzen; sie können in Partner- oder Gruppenarbeitsphasen erstellt und gegenseitig präsentiert oder mit einer ganzen Projektgruppe zusammen erarbeitet werden. - Auch bei der Form gibt es kaum Grenzen: Je nach Vorliebe kann eines der zahlreichen (auch häufig kostenlosen) Mind-Mapping-Programme für PC oder Mac oder eine Mind-Mapping-App genutzt werden oder man gestaltet eine Mind-Map ganz klassisch mit Stift und Papier. Dabei bieten alle Möglichkeiten genug Gestaltungsspielraum für jedes Thema und jeden Bedarf: Große und kleine Maps, kompliziert und einfache Themen, puristische und verspielte Designs – es gibt nichts, was es nicht gibt. - Um die Mind-Map zu erstellen, wird ein Thema aufgeworfen, etwa das Thema des Projektes allgemein oder mehrere Teilbereiche für die Kleingruppen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dürfen dann frei und assoziativ Gedanken, Wissen und Ideen zum Thema sammeln oder auch bereits nach interessanten Informationen recherchieren. Die Ergebnisse werden entweder von den Kleingruppen selbst in den Mind-Maps festgehalten, wobei sie |

thematisch sortiert in „Wolken“ oder „Äste“ zusammengefasst werden oder auf Zuruf vom Projektleiter in die Mind-Map eingefügt. Je nach Tool können die Inhalte der Mind-Map nicht nur sortiert werden, sondern es lassen sich Querverbindungen, Betonungen oder grafische Elemente integrieren.

- Die Mind-Maps können anschließend genutzt werden, um einen Gesprächsanlass zu bieten und ein Thema vertieft zu bearbeiten.

Tipps und Tricks

- Aufgrund der Fülle an möglichen Mind-Map-Tools ist es wichtig, sich vorher ein Programm bzw. eine App zu installieren und einzuarbeiten, damit beim Projekt keine Unsicherheiten im Umgang mit dem Programm die inhaltliche Arbeit stören.
- Um vielfältige Ergebnisse zu bekommen, können Kreativitätstechniken wie die Hütchentechnik eingesetzt werden.
- Mind-Maps lassen sich nicht nur in der Erarbeitungsphase, sondern auch zur Vertiefung oder Präsentation einsetzen: So können abgeschlossene Projekte in einer Mind-Map umgesetzt und anschaulich präsentiert werden.

Links und Downloads

Es gibt Mind-Mapping-Tools in großen Mengen, die sich häufig nur in Kleinigkeiten unterscheiden, leicht unterschiedliche Möglichkeiten bieten oder eine andere Optik haben. Hier lohnt es sich selbst das Programm zu finden, das einem gut „liegt“.